



MUTTERTAGSKONZERT

Musik, die die Seele umarmt

Voice 4 U verzückt in Aichach nicht nur die Mütter. Erstmals ist der neue Sänger Rico Klemm dabei *Von Carmen Kreutmeier*



Regine Sauter und Rico Klemm, der neue Sänger der Band Voice 4 U, verzauberten ihr Publikum mit hinreißenden Duetten, die von den Musikern perfekt begleitet wurden.

Foto: Foto: Carmen Kreutmeier

Aichach Alles verhüllt mit rotem Samt und ein Kerzenmeer mit edlen silbernen Kerzenleuchtern verwandelten die Bühne des Aichacher Pfarrzentrums am Abend des Muttertags in eine Traumoase der Romantik. Bereits zum dritten Mal gastierte Voice 4 U – ausgesprochen „Voice for you“, was übersetzt „Stimme für dich“ bedeutet – in Aichach. Und sie wurden wieder einmal diesem Titel absolut gerecht.

Mit dem neuen Sänger Rico Klemm, der erst zum dritten Mal mit dem Ensemble öffentlich auftrat, haben sich Regine Sauter, Pianist Reinhold Ohmayer, Gitarrist Adrian Winkler, Bassist Harry Cocetti und der Schlagzeuger Tino Mende ein

einzigartiges Juwel ins Boot geholt, welches das Sextett perfekt ergänzt. „Ich höre diese Musik privat auch sehr gerne und freue mich sehr mit dabei zu sein“, erzählt Klemm, der in der Band Number Nine sang und in Bamberg eine Gesangsschule betreibt.

Rund 400 Zuhörer verzaubert

Er und Regine Sauter ernteten Zurufe der Begeisterung nicht nur für ihre Interpretation von „Who wants to live forever“ von Queen, sondern auch für ihre Duette, zum Beispiel „Without you“ von U2. Viel Beifall gab es insbesondere für

„Only You“, ein Konzertgeschenk für Mütter, bei dem man fast Elvis Presley leibhaftig singen zu hören glaubte. Filmmusik wie „She’s like the wind“ und „Time of my life“ aus „Dirty Dancing“ oder Musicalmelodien aus „Phantom der Oper“, „König der Löwen“ und „Elisabeth“ verzauberten die rund 400 Zuhörer ebenso wie selbst arrangierte Voice-4-U-Versionen wie „Kyrie“ von Mister Mister. Der Funke sprang schon beim ersten Lied über und hielt das ganze Konzert über an bis zu den stehenden Ovationen bei den Zugaben am Schluss.

Das schwarze bodenlange Kleid wechselte Regine Sauter in der Pause gegen einen hinreißenden, paillettenbestickten Traum aus rotem Satin. Darin sang sie ihr persönliches Lieblingslied „Immortality“ von den Bee Gees mit Hingabe und voller Leidenschaft. Dabei klang ihre Stimme facettenreich, manchmal wie Whitney Houston und gleichzeitig stimmlich rein wie Celine Dion.

Man spürte deutlich, dass die sechs Künstler perfekt harmonierten und sehr viel Freude miteinander auf der Bühne hatten. Die Instrumentalisten spielten und sangen im Chor so perfekt und wohldosiert, dass die Duette und Sologesänge immer optimal zu hören waren. Viele von ihnen spielen nebenbei noch in anderen Bands, so auch der Gitarrist und gebürtige Aichacher Adrian Winkler in seiner Band Palmtree. Gearbeitet wird gemeinsam, erzählen Regine Sauter und Tino Mende: „Wir verändern die Tonart bei den Arrangements für unser Programm und dabei geht es ziemlich demokratisch zu. Das ist wunderbar harmonisch.“

Eine Besucherin, die eigens aus München angereist war, schwärmte begeistert: „Das Lied ‚Only you‘ ging mir wie intravenös unter die Haut und hat meine Seele umarmt! Das war fast besser als das Original.“ Wie sie holten sich viele Besucher noch ein Autogramm. Vier CDs der Band sind schon auf dem Markt und in der Konzertpause, die bis Oktober dauert, wird fleißig an der fünften und dem nächsten Programm gearbeitet. Das wird dann wieder mit Rico Klemm zu genießen sein wird. Hoffentlich auch bald wieder in Aichach.